

ZU BESUCH BEI ...



Bild: Eddy Risch



Bild: Daniel Ospelt

## ZU BESUCH BEI Familie Bürzle

**Namen:** Elisabeth und Heini Bürzle  
mit Fabienne und Sabrina  
**Wohnort:** Balzers  
**Berufe:** Hausfrau und Bank-Filialleiter  
**Lieblingsorte im Haus:**  
Der offene Wohn-/Essbereich  
**Daheim ist ...** wo wir uns sicher  
und geborgen fühlen. Dies vermittelt  
uns innere Ruhe und macht uns  
dankbar und zufrieden.



Bild: Daniel Ospelt

Kreative Multimedia-Lösung als  
verschiebbarer Raumtrenner.  
Lehner Akustik, Maienfeld und Balzers

# Wohnharmonie durch Asymmetrie

1993 bauten Heini und Elisabeth Bürzle ihr Haus an schönster Hanglage in Balzers.

Wer es heute – rund 20 Jahre später – betritt, fühlt sich wie in einem Neubau.

Grund hierfür ist die grundlegende Renovierung des gesamten Gebäudes. Durch asymmetrische Gestaltungselemente, raffinierte Multimedia-Lösungen sowie eine harmonische Materialkomposition wurde ein modernes Raumgefühl geschaffen, welche das Wohnen selbst zum Erlebnis macht.

VON **NIKI EDER** (TEXT)

**H**err und Frau Bürzle, Sie haben rund 20 Jahre in Ihrem Haus gewohnt, bis Sie sich dazu entschlossen, es einer Renovation zu unterziehen. Was waren die Beweggründe?  
**Elisabeth Bürzle:** Ich fühlte mich in der ehemaligen Küche und im Essbereich einfach viel zu eingegengt und sehnte mich nach einem offeneren Raumgefühl.

**Obwohl die beengten Verhältnisse im Koch- und Essbereich ausschlaggebend waren, haben Sie vor zwei Jahren erst mit der Renovierung des oberen Stocks begonnen. Warum?**

**Elisabeth Bürzle:** Mit fortschreitendem Alter unserer Töchter wurden ihnen ihre Zimmer einfach zu klein. Sie benötigten dringend grosszügigere Platzverhältnisse.

**Heini Bürzle:** Die zwei Kinderzimmer Richtung Osten wurden zu einem grossen Zimmer zusammengeführt. Aus dem südwestlich gelegenen Bügelraum wurde ein zusätzliches Zimmer mit Balkon. Zudem haben wir das Bad erneuert und die Badewanne gegen eine grosse Dusche ausgetauscht. Ein hochwertiger Nussbaumparkett, der durch alle Zimmer gezogen wurde, hat die Renovierung im oberen Stock abgerundet. Auch die Treppe wurde damit verlegt.

**Nach der ersten Renovationsphase im oberen Stock ging es dann noch rund zwei Jahre, bis Sie sich an die Sanierung des Wohn- und Essbereichs wagten. Eine ziemliche Zeitspanne.**

**Heini Bürzle:** Für dieses doch grössere Projekt haben wir uns bewusst viel Zeit genommen. Rund ein Jahr haben wir allein in die Planung investiert.

**Elisabeth Bürzle:** Unsere erste Idee war es, gegen Osten anzubauen. Von diesem Gedanken sind wir dann aber wieder abgekommen. Zum Glück – es wäre die total falsche Entscheidung gewesen.



“  
 Ursprünglich wollte ich einen Flatscreen an der Wand. Doch unser Architekt hatte diese Vision eines verschiebbaren Raumteilers mit integrierten Fernsehern – eine für uns absolut geniale Lösung.  
 ”

Denn dann hätte sich unser Leben im Osten abgepielt. Das echte Leben findet aber im Süden statt, auf der Sonnenseite.

**Heini Bürzle:** Die zündende Idee kam schliesslich von unserem Architekten Fredy Scherrer. Er schlug vor, die Haustüre im Norden nach Osten zu versetzen. So konnte der ehemalige Eingangsbereich für die Erweiterung der Küche gewonnen werden. Allein durch diesen Schachzug wurde ein viel grosszügigeres Raumgefühl erreicht.

**Nach welchen Kriterien haben Sie die Baumaterialien ausgesucht?**

**Heini Bürzle:** Im Prinzip haben wir alles an das Nussbaumholz der Treppe angepasst. Die Küchenschranke sowie die Garderobe bestehen aus dem gleichen Holz. Die Bodenplatten sowie die Hochglanzküche harmonieren farblich schön dazu. Es war uns wichtig, dass sich alles ins Bild fügt.

**Und wie entstand die Idee mit der Multimedia-Wand, welche als Raumtrenner eingesetzt werden kann?**

**Heini Bürzle:** Ursprünglich wollte ich einen Flatscreen an der Wand. Doch unser Architekt hatte diese Vision eines verschiebbaren Raumteilers mit integrierten Fernsehern. Ehrlich gesagt war ich zu Beginn skeptisch, ob die Idee tatsächlich umsetzbar ist. Doch am Ende entstand daraus eine für uns absolut geniale Lösung.



Bild: Eddy Risch

## DAS HAUS

**Renovationsbeginn:**

Juni 2014

**Einzug:** November 2014

**Grundstückfläche:** 344 m<sup>2</sup>

**Wohnflächen:** 180 m<sup>2</sup>

**Zimmer:** 6½

**Bäder/Toiletten:** 3

**Heizsystem:** Gasheizung

**Bauweise:** massiv

**Fussboden:** Nussbaum-Parkett und Platten

chen stand, war ich begeistert. Sie wirkt sehr fein und absolut nicht dominant.

**Das Trennelement ist auch schön beleuchtet ...**

**Heini Bürzle:** Die Beleuchtung war uns grundsätzlich wichtig, weshalb wir mit vielen Lichtelementen gearbeitet haben. Der Raum verfügt über zahlreiche LED-Spots. Küche und Garderobe sind speziell beleuchtet. Und auf dem Balkon schaffen die Lichtelemente am Abend ein besonderes Ambiente. Wenn es dunkel ist, scheint es fast so, als ob der Innenraum durch die grosse Glasfront nahtlos nach aussen gleitet.

**Ihr Balkon hat eine glückliche Ausrichtung. Von keiner Seite kann man durch die grosse Glasfront in die Räumlichkeiten blicken.**

**Elisabeth Bürzle:** Vor der Renovierung war der Balkon schmaler und von der Strasse her konnte man uns ins Esszimmer sehen. Der Einblick wird nun durch die Erweiterung der Terrasse verhindert. Ein weiterer Pluspunkt: Endlich haben wir genügend Platz, um im Sommer Familie und Freunde auf dem Balkon zu bewirten.

**Wurde das Gebäude auch im Hinblick auf die Energieeffizienz renoviert?**

**Heini Bürzle:** Wir haben uns überlegt, eine neue Heizung einzubauen. Dagegen sprach aber schliesslich, dass unsere alte Gasheizung noch tadellos funktioniert.

**Elisabeth Bürzle:** Dafür haben wir alle Fenster im Haus ausgewechselt. Denn hier hat die Entwicklung einen enormen Fortschritt bezüglich Wärmedämmung gemacht. Früher zog manchmal der Föhn durch die Fenster und es sammelte sich Kondenswasser zwischen den Gläsern. Auch der Schallschutz ist besser. Und nebenbei hatte die Auswechslung einen positiven Effekt auf die Optik, denn die alten Sprossen sind entfernt und erlauben uns einen freieren Blick in die Natur.

**Hatten Sie mit Problemen während der Bauphase zu kämpfen?**

**Heini Bürzle:** Das einzige Problem, das es zu lösen gab, war die Statik. Denn die ehemalige Wand zwischen Ess- und Wohnbereich war eine tragende Wand. Das war für die Planer eine Herausforderung. Man konnte es schliesslich lösen, indem man einen Ersatz-Träger in die Küchenwand zog und diesen anschliessend verkleidete.

**Haben Sie Ihren Wohn- und Essbereich nach der Renovation auch neu möbliert?**

**Heini Bürzle:** Alle Möbel sind neu. Wir wussten genau, was wir wollten und wo wir suchen mussten. Es sollte etwas Spezielles sein ohne Schnickschnack. Grosse Freude haben wir an der Tapete im Wohnbereich, die wie aus einem Guss zum Rest des Raums passt. Da wir am Berghang leben, woll-

**Auf beiden Seiten der Wand ist ein Flatscreen, wodurch man sowohl vom Wohn- wie auch vom Essbereich aus fernsehen kann. Haben Sie innerhalb der Familie verschiedene TV-Vorlieben, dass es zwei Fernseher brauchte?**

**Heini Bürzle:** Das nicht. Das entstand dadurch, weil wir schon immer gerne gemeinsam im Wohnzimmer zu Abend gegessen und gleichzeitig ferngesehen haben. Das empfinden wir als sehr gemütlich. Mit den zwei Screens haben wir nun die Möglichkeit, auch vom Esstisch aus fernzusehen.

**Hatte der Architekt bereits Erfahrung mit solchen Multimediawänden?**

**Heini Bürzle:** Nein, es handelt sich um ein absolutes Unikat. Bei der Konstruktion waren mehrere Firmen beteiligt, um die knifflige Technik in den Griff zu bekommen. Die Wand läuft allein auf einer kurzen Schiene an der Decke. Die Kabel sind in den Boden gezogen und somit unsichtbar fürs Auge.

**Sehr auffällig sind die vielen asymmetrischen Elemente im Wohn- und Essbereich – von der Garderobe bis hin zur Küchenwand oder der Abtrennung zum Essbereich.**

**Elisabeth Bürzle:** Das ist ein Gestaltungselement unseres Architekten. Ich muss zugeben, am Anfang konnte ich mir zum Beispiel die asymmetrische Abtrennung zwischen Küche und Esszimmer nicht vorstellen. Als ich dann aber vor vollendeten Tatsa-



“  
 Am Anfang konnte ich mir die asymmetrische Abtrennung zwischen Küche und Esszimmer nicht vorstellen. Als ich dann aber vor vollendeten Tatsachen stand, war ich begeistert.  
 ”

ZU BESUCH BEI ...

ten wir etwas, das dieses Gefühl widerspiegelt – und der steinige Look der Tapete vermittelt dies perfekt. Ein Besucher kann sagen, dass ihm unsere Einrichtung nicht gefällt. Aber er kann niemals behaupten, dass sie nicht zusammenpasst.

**Sehr besonders ist das «FC Bayern Gäste-WC» mit der grossen Fotocollage, welche auf Glas aufgezo-gen wurde.**

**Heini Bürzle:** Wir haben solche auf Glas aufgezo-genen Fotos einmal in einem Geschäft gesehen und als grosser FC-Bayern-Fan hatte ich gleich das Bild mit vielen Action-Fotos vor Augen. Nach der ers-ten Euphorie kamen mir dann aber doch Zweifel. Schliesslich überzeugt mich unser Architekt mit den Worten: «Du musst das machen – das bist du!» Und es stimmt. Das bin ich! Jetzt freue ich mich je-desmal, wenn ich das Gäste-WC betrete.

**Wie würden Sie in Worte fassen, was Ihr Haus besonders macht?**

**Heini Bürzle:** Die Konsequenz in den Materialien, die bei der Treppe beginnt und sich bis hin zu den Schränken und Möbeln durchzieht.

**Elisabeth Bürzle:** Ausserdem die besonderen Details, die unser Haus einzigartig machen.



Bild: Daniel Ospelt



Bild: Eddy Risch



Bild: Eddy Risch



Bild: Eddy Risch

VOGT GRUPPE

meisterbau  
hoch · tief · spezial

MEISTERBAU.LI

Besuchen Sie  
unsere Ausstellung!



Vom einfachen Terrassendach bis  
zum verglasten Gartenzimmer



Hilti Glasbau AG  
+423 236 10 00  
[www.glasbau.li](http://www.glasbau.li)



**Büchel**

Küchen + Badezimmer AG  
Schreinerei + Innenausbau

LI-9496 Balzers Tel.+423 380 08 88  
[www.buechel-kuechen.li](http://www.buechel-kuechen.li)

**H.VOGT AG**



Elektro Anlagen  
FL-9496 Balzers  
T +423 384 12 25

Wir danken der Bauherrschaft  
für den geschätzten Auftrag



[www.indrascherrer.li](http://www.indrascherrer.li)



**indra+scherrer**

Egerta 40  
FL-9496 Balzers

**MALIN**  
Spenglerei Anstalt

Dietmar Malin

Natel 00423-777 39 94  
Telefon 00423-384 37 30  
Fax 00423-384 37 31  
malin.spenglerei@adon.li

Spenglerarbeiten  
Flachbedachungen  
Blitzschutzanlagen  
Prefa-Bedachungen



**Z** **ZANDANELLI**

SCHLOSSEREI • TREPPEN • GELÄNDER • TORE • FASSADEN • VORDÄCHER

MULTIMEDIA  
MIT VERSTAND  
VERNETZT. IM  
GANZEN HAUS.

TON  
BILD  
LICHT  
TECHNIK.  
VOLLENDET.  
LEHNER-AKUSTIK.CH

**LEHNERAKUSTIK**  
ERLEBNISWELT. TECHNIK  
SCHWEIZ - LIECHTENSTEIN  
Untere Industrie 10 | Maienfeld  
Tel. +41 (0)81 308 00 00  
MAIENFELD | BALZERS | ZÜRICH




**SCHLIESSTECHNIK  
MIT SYSTEM**

**KABA**  
Autorisierter Fachpartner

Mit einer umfangreichen Palette bieten wir für jedes Schliesstechnik-Bedürfnis das passende Schliesssystem für den Schutz vor unberechtigtem Zutritt oder Zugriff.




Hobby  
Haus  
Handwerk

**OEHRI**

Wuhrstrasse 13, 9490 Vaduz, T +423 239 62 62, www.eisenwaren.li

**clevere Sanierung.**

VOPA bietet komfortable Fenstersanierung für Energiesparer.

**VOPA**  
FENSTER TÜREN LEBEN

VOPA AG, Finne 7, LI-9496 Balzers, T+423 384 12 83, www.vopa.li

